

## **Vorlesungsverzeichnis**

B.Sc. Urbanistik

Winter 2013/14

Stand 08.10.2014



**B.Sc. Urbanistik****1411524 Darstellungsmethodik in der Landschaftsarchitektur****A. Gyimothy**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2013 - 31.01.2014

**Kommentar**

Die Studenten in Architektur und Urbanistik eignen sich durch das Seminar eine, die gestalterische Inhalte effektiv vermittelnde Darstellung an. Schwierigkeiten in der Darstellungsmethodik der Landschaftsarchitektur/ Landschaftsplanung ergeben sich nicht nur aus dem allgemeinen Dekodierungsproblematik zwischen Vorstellung, Darstellung und Realität. Zusätzliche Herausforderung bedeuten die große Bandbreite landschaftsarchitektonischer und landschaftsplanerischer Projekte und Projektgebiete, die sehr große Spanne auf Maßstabsebene und die leicht divergierende Wahrnehmung in der Architektur und in der Landschaftsarchitektur. Ziel ist es, in diversen Tutorien durch Impulsveranstaltungen das eigene Wissen zu überprüfen, zu erweitern und in praktischen Aufgaben die eigene Darstellungsweise finden.

**2909003 Verkehrsplanung****A. Bellmann**

Veranst. SWS: 3

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.10.2013 - 26.11.2013

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 03.12.2013 - 03.12.2013

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 10.12.2013 - 04.02.2014

**Bemerkung**

Gemeinsam mit Vorlesung ÖPNV-Systeme 4 SWS und 6 LP für Master ab Matrikel 2006.

**Interessenten tragen sich bitte bis zum 11.10.2013 im Sekretariat der Professur VPT (Marienstraße 13D, R 106) in die Teilnehmerliste ein oder melden sich per Email bei Frau Guddack christine.guddack@uni-weimar.de!**

**Start der VL-Reihe Verkehrsplanung ist am 15. Oktober 2013**

**Kommentar**

Strukturen der Mobilität, Methodik der integrierten Verkehrsplanung; Planungsverfahren und -abläufe; Prognosemethoden und Szenariotechnik; Bewertungsverfahren, Modelle der Verkehrsnachfrage; Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Verkehrsmittelwahl, verhaltensorientierte Modelle

**Leistungsnachweis**

120 min gemeinsame schriftliche Prüfung mit Teilgebiet ÖPNV-Systeme

**1. Planungsprojekt - Wohnen in der wachsenden Stadt****B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.02.2014 - 04.02.2014

**3. Planungsprojekt/ 5. Kernmodul - Abgehängt? Bahnhöfe in Thüringen**

**H. Meier** Verant. SWS: 8  
 Prüfung  
 Di, Einzel, 09:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 04.02.2014 - 04.02.2014

**5. KM/ 7. PP - Klimagerechte Stadtentwicklung**

**A. Gyimothy** Verant. SWS: 2  
 Prüfung  
 Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 30.01.2014 - 30.01.2014

**5. KM/ 7. PP - Kreativer Schulumbau**

**S. Rudder, B. Schönig** Verant. SWS: 2  
 Prüfung  
 Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.02.2014 - 05.02.2014

**7. Planungsprojekt - Urbane Allmende - Raumplanung in "der selbstgemachten Stadt"**

**M. Welch Guerra** Verant. SWS: 8  
 Prüfung  
 Di, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 11.02.2014 - 11.02.2014

**7. Planungsprojekt - Weimar station, thanks for travelling ...**

**B. Schönig** Verant. SWS: 2  
 Prüfung

**Abgehängt? Bahnhöfe in Thüringen**

**T. Kiepke, H. Meier, K. Vogel** Verant. SWS: 8  
 Projekt  
 Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 15.10.2013 - 31.01.2014

**Bemerkung**

15.10.2013 Einführung in das Projekt

23.-25.10.2013 Exkursion nach Berlin

**Kommentar**

Einst bedeuteten sie das Tor zur Welt, galten als Visitenkarte des Ortes, waren Ausgangspunkt wirtschaftlichen Aufschwungs und Zielpunkt städtischer Entwicklung – heute scheinen viele Bahnhöfe für den Bahnbetrieb überflüssig. Während die Deutsche Bahn in Großstadtbahnhöfe und für umstrittene Projekte wie Stuttgart 21 Milliardensummen investiert, hat sie für Tausende, oft denkmalgeschützte Bahnhöfe in Kleinstädten und auf dem Lande keine Verwendung und sucht diese abzustoßen. Damit einher geht ein enormer soziokultureller Verlust: Viele Empfangsgebäude sind verschlossenen, oft verwahrlost oder teils bereits abgerissen; daneben steht der normierte

Unterstand mit Fahrkartenautomat. Doch es gibt auch positive Beispiele. Stadtbüchereien, Büros, Fahrradstationen, touristische Angebote, Wohnnutzungen: die Palette derartiger Umnutzungen ist breit gefächert.

Im Rahmen einer Feldforschung sollen im Projekt verschiedene Strecken in Thüringen erkundet werden. Empfangsgebäude und sonstige Anlagen sind zunächst zu dokumentieren (kartografisch, fotografisch) und in ihrem historischen und aktuellen Kontext zu analysieren. Welche Werte sind zu bewahren? Dabei geht es insbesondere auch um Verknüpfungen mit dem jeweiligen Siedlungsgefüge: Wie positioniert sich der Bahnhof zum Ort; welche Entwicklungen hat die Bahn einst angestoßen; an welche Strukturen ließe sich ggf. anschließen? Aus der Auseinandersetzung mit den jeweiligen Situationen sind einerseits Strategien und Empfehlungen für künftiges Handeln abzuleiten, andererseits für einzelne Objekte konkrete, auch architektonisch formulierte Konzepte vorzuschlagen.

#### Leistungsnachweis

textlich und zeichnerisch

### Allgemeines Bau- und Planungsrecht

#### O. Langlotz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 18.10.2013 - 31.01.2014  
Mo, wöch., 17:00 - 20:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 02.12.2013 - 16.12.2013

#### Bemerkung

Einschreibung bei im Sekretariat der Professur Stadtplanung, Belvederer Allee 5, 2. OG, Raum 206

#### Kommentar

Die Vorlesung dient der Einführung in das Planungsrecht, insbesondere in das Recht der Bauleitplanung nach BauGB (Baugesetzbuch) und BauNVO (Baunutzungsverordnung).

#### Voraussetzungen

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des 3. Fachsemesters, Bachelor Urbanistik.

### Ausschreibung FORSCHUNGSGRUPPE STADTFINDEN

#### F. Eckardt, F. Werner

Veranst. SWS: 2

Projekt

#### Bemerkung

Studierende die Interesse an eigenständigem, sozialwissenschaftlichen Forschen, an erweiterten Kenntnissen zu Partizipationsmöglichkeiten, ihren praktischen Umsetzungen und Grenzen sowie an dem Medium Radio und dessen Einfluss auf den öffentlichen Raum haben, sind aufgefordert sich mit einem kurzem Motivationsschreiben zu bewerben. Teilnehmer\_innen des Seminars „StadtRadio“ (WS 2012/13) werden zu einer Bewerbung besonders nachdrücklich aufgefordert.

#### Kommentar

Studentische, wissenschaftliche Begleitforschung des Projektes „Stadtfinden“ von Radio F.R.E.I (Erfurt)

Selbstständiges Forschen, eigenverantwortliches Arbeiten – in einem neuen Forschungsprojekt des Lehrstuhls für sozialwissenschaftliche Stadtforschung und von Radio F.R.E.I. wird dies ermöglicht. Ab dem Wintersemester

2013/14 besteht für vier bis sechs interessierte Studierende (B.A. Urbanistik ab 6. Fachsemester) die Möglichkeit, das Projekt „Stadtfinden“ von Radio F.R.E.I. wissenschaftlich zu begleiten und zu dokumentieren.

„Stadtfinden“ ist ein seit 2012 laufendes Projekt von Radio F.R.E.I aus Erfurt. Inhaltlich handelt es sich hierbei, um eine Medien- und Beteiligungskampagne im öffentlichen Raum. Das formulierte Ziel ist, Erfurter\_innen, insbesondere Jugendliche für soziale und kulturelle Vielfalt am Lernort Stadt mithilfe erprobter und neuer Beteiligungs-, Medien- und Vermittlungsformen zu sensibilisieren, um gesellschaftliche Diskriminierung in der Stadt Erfurt abzubauen sowie Chancengleichheit bezüglich gesellschaftlicher Integration herzustellen. Die Umsetzung erfolgt über einen mobilen Radiocontainer, der als Stadtteilradio an unterschiedlichen Orten der Stadt als Ausgangspunkt für Partizipationsmöglichkeiten, Veranstaltungen und Stadtteilerkundungen dient. Neben klassischen Angebotsformen wie Vorträgen, Workshops, Stadtteilrundgängen oder Themenpicknicks werden ebenso neu zu entwickelnde Formen der Bildungsarbeit und Beteiligung erprobt und umgesetzt. Feste Öffnungszeiten des Radiocontainer sollen zudem informelle Lernformen ermöglichen, in dem Interessierte auch außerhalb von Gruppenangeboten den Raum aufsuchen, um dort Radio zu machen, sich zu informieren oder anderweitig sich zu beteiligen.

Neben dieser praktischen Ausgestaltung ist das Projekt auch mit einer eigenen wissenschaftlichen Aufbereitung konzipiert. Diese soll extern von Urbanistik-Studierenden der Bauhaus-Universität aufgenommen und umgesetzt werden. Ein erstes Ziel ist die Dokumentation und insbesondere die Evaluation des bisherigen Projektgeschehens und –verlaufs, um eine fundierte Weiterentwicklung des Projektes zu gewährleisten. Zusätzlich besteht dabei für die beteiligten Studierenden die Möglichkeit des freien Forschens: Es können z.B. projektbegleitend eigene Ideen bzw. Partizipationsinstrumente entwickelt und selbstständig erprobt werden. Die studentische Projektgruppe wird vom Lehrstuhl für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung (Franziska Werner, Frank Eckardt) unterstützt und begleitet.

#### Voraussetzungen

Bewerbung mit kurzen, aussagekräftigen Motivationsschreiben (max. 1 A4-Seite) bis 01.10.2013 per Mail an [franziska.werner@uni-weimar.de](mailto:franziska.werner@uni-weimar.de)

### Border Regions: at the Frontiers of States and Societies

#### M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

BlockSa, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 29.11.2013 - 30.11.2013

BlockSa, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 06.12.2013 - 07.12.2013

#### Bemerkung

Instructor:

Ervin Sezgin, Research Assistant  
Istanbul Technical University  
Department of Urban and Regional Planning

#### Kommentar

The socio- political conjecture of states and societies has always found its reflection in the trajectory of border regions. In the aftermath of World War 1 they were subject of cartography with the main objective of finding the most appropriate ways for drawing the border lines, as new states were emerging. During the cold war they were the outskirts of nation states, remaining almost forgotten except military investments and have lost their contacts with neighbours while polarization was increasing between two global powers. And in the times of globalization they are declared to be bridges between societies and countries as the flows of people, commodities, capital and information increases.

The aim of the course is to follow that trajectory of border regions with a political geography perspective. An analysis of social institutions, political organizations and individual narratives will be used with that purpose.

After a relatively short discussion of historical perspectives, particular importance will be given to the impacts of globalization on border regions. Theoretical discussions will be supported by case studies from different parts of the world.

## Darstellen und Gestalten

**H. Aschenbach, G. Herfurth**

Veranst. SWS: 4

Seminar

1-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.10.2013 - 20.12.2013

2-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 24.10.2013 - 20.12.2013

## Die Hard - small village edition

**K. Hoffmann, B. Nentwig**

Veranst. SWS: 16

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.10.2013 - 07.02.2014

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, 12.12.2013 - 12.12.2013

### Kommentar

The study project is focusing on processes of shrinking and growing in the eastern part of Germany. The basic theses are:

- villages and towns affected by shrinkage are causing disproportionately high costs, especially infrastructure costs,
- remaining towns are suffering an asymmetry related to rural areas
- financial and structural incentives are made to attract the relocation of inhabitants from shrinking villages to towns.

Next to socio-demographic and psychological questions, this study project mainly touches questions about the „value“ and „costs“ of shrinking villages. A quantification may allow to draw first conclusions for an incentive system for moving into towns. The areas „left-behind“ might eventually become of interest for other target groups and needs.

The topic is highly transferable regarding similar spatial structures in Europe and also bears a certain political brisance.

## Einführungskurs Urbanistik

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 08:00 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.10.2013 - 07.10.2013

## Fremdsprachen

Seminar

Veranst. SWS: 2

### Kommentar

Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

### Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

#### M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 16.10.2013 - 31.01.2014

#### Bemerkung

Einschreibung ab 7.10.2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

#### Kommentar

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über diese Geschichte und konzentriert sich dabei auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen. Dabei geht es darum, ein Grundverständnis dafür zu vermitteln, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung wie etwa Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die LV einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelorstudium

### Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

#### M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.02.2014 - 12.02.2014

### Grundlagen der Projektentwicklung

#### B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 16.10.2013 - 07.02.2014

#### Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

Mittwochs 11.00 - 12.30 Uhr, HS A - gemeinsam mit Bachelor Urbanistik

#### Kommentar



Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

**Leistungsnachweis**

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

**Instrumente der Landesplanung**

**S. Strähle, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.10.2013 - 31.01.2014

**Bemerkung**

Lehrperson Simone Strähle - TLVA

**Kommentar**

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der Raumordnung wie Strategien der Regionalentwicklung, kommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumbesichtigung und Monitoring werden ebenso thematisiert.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor Urb 7. FS

**Instrumente der Landesplanung**

**S. Strähle**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.02.2014 - 04.02.2014

**Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung**

**B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 28.10.2013 - 07.02.2014

Mo, gerade Wo, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 28.10.2013 - 07.02.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 02.12.2013 - 02.12.2013

**Bemerkung**

Beginn: 28.10.2013

**Kommentar**

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

**Voraussetzungen**

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des 1. Fachsemesters, Bachelor Urbanistik.

### JOINT PLANNING LAB Weimar - Los Angeles

**S. Krüger**

Seminar

Veranst. SWS: 2

**Bemerkung**

Termin: 2 Wochen im Februar/März 2014 (Blockveranstaltung)

**Kommentar**

... California/Thuringia – connected by rail development Urbanistik (Stadtplanung), Bauhaus-Universität and the Price School of Public Policy (Program Policy, Planning and Development, University of Southern California).

In California and Germany alike, high-speed-rail systems are being developed and under construction. Whereas the Californian one between Sacramento/San Francisco and San Diego will be an almost completely new one, the Eastern North-South Axis between Baltic Sea/Berlin and Munich/Alpes runs as well on existing tracks as on completely new ones. The part through Thuringia will be a new one that will change the rail network within the state and also fundamentally affect the urban system and the areas adjoining the train stations: while Erfurt will be upgraded into a regional transportation hub and keep its InterCityExpress station, the tracks running from Erfurt – Weimar – Jena will be transformed into a high-frequency local train (S-Bahn) with new stops inbetween the cities. Weimar and Jena will thus change its accessibility completely – as well on a local, a regional and an interregional scale. Similar processes of transformation can be observed looking to Los Angeles and its metropolitan area: L.A.'s Union Station has also been transformed into a Metrolink station (trains running in the metropolitan area) and its urban surrounding has been changed by that.

Starting from these observations, the Bauhaus-Universität (Urbanistik) and the Price School of Public Policy (Program Policy, Planning and Development an der University of Southern California in Los Angeles will conduct a joint planning lab. Within the lab conceptual strategies for the redesign of the station area in Weimar and station areas in Los Angeles within the context of their respective functional change and the redevelopment of adjoining areas will be conducted.

The joint planning lab will be held in February and March 2014 together with students from the University of Southern California – one week in Weimar, one week in L.A. Students will spend one week in Los Angeles and one week in Weimar, working and planning together in teams. Students participating need to accept to give accommodation to one American student and vice versa will be given accommodation by their US-American partner.

**Voraussetzungen**

Das Wahlmodul richtet sich an Studierende des Studienganges Bachelor Urbanistik.

Students that want to join the Wahlmodul should **hand in a one-page motivation paper by e-mail to arvid.krueger@uni-weimar.de until November 4<sup>th</sup> 2013**. Information on funding conditions and the exact dates will be given in the beginning of October. **Students from the project “Weimar station, thank you for travelling with... “ will have priority to participate.**

### Klimagerechte Stadtentwicklung - Freiraumplanerische Lösungsansätze für Nürnberg-Weststadt

**A. Gyimothy**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 17.10.2013 - 07.02.2014

**Kommentar**

Klimaschutz und -anpassung als Fragestellung einer integrierten Stadtentwicklung werden in diesem Semesterprojekt in ihrer räumlichen und sozialen Dimension wahrgenommen und behandelt. Bei den räumlichen und sozialen Dimensionen geht es insbesondere um den urbanen öffentlichen Raum und um die Grün- und Freiflächen des Stadtteils Weststadt der Stadt Nürnberg.

Der Stadtteil Weststadt in Nürnberg ist ein Modellstadtteil für das Programm ‚Experimenteller Wohnungs- und Städtebau‘ im ExWoSt-Projekt ‚Klimawandel‘. Die Nürnberger Arbeitsstrategie zum Klimawandel – Am Beispiel von innerstädtischen Gebieten und das Projekt ‚Sommer in der Stadt – dem Klimawandel sinnvoll begegnen‘ bieten die fachliche und fallorientierte Unterstützungen für unser Semesterprojekt.

Im Projekt wird ein landschaftsarchitektonisches / landschaftsplanerisches Klimaschutzkonzept für das Gebiet im Stadtteil ausgearbeitet und aus den Analysen und Maßnahmen abgeleitet ein Schwerpunkt in Form von einem öffentlichen Raum, eine Freiraumverbindung oder eine Grünfläche festgelegt. Dieses Areal wird den Klimaschutzaspekten und -anforderungen entsprechend und gestalterisch hochwertig entworfen.

Im Semesterprojekt werden Bachelor Urbanistik und Master Architektur – Studenten erwartet, mit der Zielsetzung, dass eine gemeinsame Bearbeitung des selben Gebietes auf konzeptioneller, struktureller und auf vertiefter Ebene erprobt wird.

Die visuelle Darstellung eines dermaßen stark in seiner Maßstäblichkeit variierendem Projekt erfordert diverse und differenzierte Angaben. Zur Unterstützung der unterschiedlichen Darstellungsmethoden der Landschaftsarchitektur / Landschaftsplanung in den diversen Plänen werden Tutorien angeboten. Diese Tutorien sind auch getrennt als Seminar belegbar.

### Kreativer Schul-Umbau - Planen mit Kindern

**B. Schönig, S. Rudder**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, Einzel, 08:00 - 08:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.10.2013 - 10.10.2013

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 17.10.2013 - 31.01.2014

**Bemerkung**

Anmeldung per Mail bis spätestens zum **30.09.2013** an:

**barbara.schoenig@uni-weimar.de, steffen.derudder@uni-weimar.de.**

Projektsitzungen nach Vereinbarung.

**Kommentar**

Gegenstand des Projekts ist die Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur partizipativen Umgestaltung eines Schulstandorts und des zugehörigen Außengeländes im Kontext der städtischen Umgebung. Ziel ist es, durch dieses Projekt den bis 2018 anstehenden Um- und Ausbau der Gemeinschaftsschule Weimar (Standort An der Hart) gemeinsam mit den Kindern und Lehrer/innen der Schule vorzubereiten. Im Laufe des Wintersemesters sollen Bestandsanalysen gemacht werden, Bedarfe ermittelt werden und erste Konzepte entstehen sowie eine Projektwoche vorbereitet werden, in der die Konzepte weiterentwickelt werden und gemeinsam erste Maßnahmen umgesetzt werden. Gegenstand des Projekts sind sowohl die theoretische Auseinandersetzung mit Partizipation mit Kindern sowie die Auseinandersetzung mit planerischen sowie städtebaulichen und architektonischen Fragen der Schulstandortentwicklung und -gestaltung. Es ermöglicht darüber hinaus die eigenständige Organisation der Umsetzung eines solchen partizipativen Prozesses in enger Abstimmung mit den Betreuern sowie den Ansprechpartnern auf Seiten der Schule. Das Projekt ist integriert in das Programm „Kulturagenten für kreative Schulen“ und wird auf Fördergelder aus diesem Topf zur inhaltlichen Vorbereitung der Partizipationsprozesse und Umsetzung einzelner Maßnahmen zugreifen können.

**Voraussetzungen**

Das freie interdisziplinäre Projekt richtet sich an Studierende des 5. & 7. Fachsemesters, Bachelor Urbanistik / Bachelor Architektur.

### Leipziger Orte: Die soziale Dimension des Gebauten

**F. Eckardt, R. Seyfarth, F. Werner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 14.10.2013 - 31.01.2014

**Kommentar****Modultitel: Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse**

Denkmäler und überlieferte Bausubstanz prägen die physische wie auch die Erinnerungslandschaft einer Stadt. Manche sind Teil der Silhouette oder dienen als unverkennbare Wahrzeichen, andere sind eher unscheinbar oder nur einer kleinen Fach- oder Teilöffentlichkeit bekannt. Sie repräsentieren die Geschichte und das Selbstbild der städtischen Gesellschaft, werden zur touristischen Vermarktung und zur Aufwertung von Standorten herangezogen und bilden Teil von lokalen Narrativen darüber, was als richtig und als wichtig gilt. Ändert sich die Gesellschaft, ändern sich auch diese Erzählungen. Neue Denkmäler entstehen, alte verschwinden.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung soll sich am Beispiel der Stadt Leipzig mit einer Anzahl ausgewählter Leipziger Orte kritisch und aus sozialwissenschaftlicher Perspektive auseinandergesetzt werden. Nicht die Gestalt, die Substanz oder die historische Bedeutung von Orten wird im Fokus stehen, sondern vielmehr deren Funktion für die lokale Gesellschaft und die Veränderungen des symbolischen Raums in der jüngeren Vergangenheit. Anhand sozialwissenschaftlicher Methoden (vor allem Diskursanalyse, ggf. auch Interviews) soll sich ausgewählten Fallbeispielen angenähert werden, um einerseits Methodenkenntnisse zu vertiefen, als auch andererseits die soziale Dimension des symbolischen Raums zu erschließen.

Richtet sich an: BA Urb. 5. + 7. FS

Termine: montags, 15:15 - 16:45 Uhr

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Erste Veranstaltung am: 14.10.2013

**Leistungsnachweis**

Referat und Hausarbeit

**Öffentliche Bauten**

**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 16.10.2013 - 31.01.2014

**Bemerkung**

10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

**Kommentar**

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

**Leistungsnachweis**

schriftliche Prüfung

**Öffentliche Bauten**

**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 09:15 - 11:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.02.2014 - 11.02.2014

**Planungsgrundlagen CAAD**

**D. Donath, J. Fischer**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 28.10.2013 - 31.01.2014

**Kommentar**

Vor diesem Hintergrund werden die verfügbaren computerbasierten Methoden und technischen Systeme vorgestellt und kritisch diskutiert. Die Vorlesungen vermitteln an einzelnen Beispielen einen an der Praxis orientierten Überblick zu Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturplanung. Die Diskussion aktueller CAAD-Programme befähigen die Teilnehmer, architekturenspezifische Computersysteme in ihrer Leistungsfähigkeit und zukünftigen Entwicklung einschätzen zu können. Zu vier Schwerpunkten der Vorlesung absolviert jeder Teilnehmer je eine betreute praktische Übung am Computer, um das in der Vorlesung vermittelte Wissen praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Die vier Praxisübungen gelten als integraler Bestandteil der Prüfungsleistung. Die Übungsaufgaben sind daher vor der schriftlichen Prüfung abzugeben. Die Übungsleistungen bilden ein Drittel und die Prüfung zwei Drittel der Fachnote.

**Planungsgrundlagen CAAD**

**D. Donath**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.02.2014 - 17.02.2014

**Projektentwicklung**

**B. Nentwig, A. Pommer**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.10.2013 - 16.10.2013

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2013 - 05.02.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 27.11.2013 - 27.11.2013

**Kommentar**

Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild, Trends auf dem Immobilienmarkt, Standort- und Marktanalyse, Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE, Ermittlung von Kosten und Flächen im Rahmen der PE, Vertiefung der gewonnenen Erkenntnisse in einer Projektarbeit

**Projektentwicklung**

**B. Nentwig**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, HS A, gemeinsam mit Fak. B, 12.02.2014 - 12.02.2014

**Stadt-Land-Fluss. Stadtumlandkooperation zur Sicherung der Daseinsvorlage**

**B. Trostorff, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, + Bauhausstraße 7b, 2. OG R 212-214, 29.10.2013 - 31.01.2014

**Kommentar**

Bitte den Aushängen entnehmen!

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor Urbanistik

**Stadtökologie**

**A. Gyimothy**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2013 - 21.10.2013  
 Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.11.2013 - 04.11.2013  
 Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 04.11.2013 - 27.01.2014  
 Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.11.2013 - 18.11.2013  
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.12.2013 - 02.12.2013  
 Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.12.2013 - 09.12.2013  
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.12.2013 - 16.12.2013  
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 06.01.2014 - 06.01.2014  
 Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 13.01.2014 - 27.01.2014

**Stadtökologie**

**A. Gyimothy**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.02.2014 - 03.02.2014

**Stadttechnik Energie**

**M. Jentsch**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 214  
 Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Seminarraum 115

**Bemerkung**

Die in den Vorlesungen vermittelten Inhalte werden in einer Projektarbeit vertieft.

**Kommentar**

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:  
 die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

**Stadttechnik Wasser/ Siedlungswasserwirtschaft**

**J. Londong, R. Englert, G. Rost, J. Stäudel**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, 28.11.2013 - 28.11.2013  
 Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 107, 28.11.2013 - 28.11.2013  
 Do, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001



Do, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001

### Bemerkung

Im Studiengang Umweltingenieurwissenschaften sind die zugehörigen Bemessungsübungen Siedlungswasserwirtschaft Pflicht!

### Kommentar

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung, Exkursionen zu gebauten Anlagen

## Suhl auf der Suche: Identität und Image nach dem Schrumpfen

**F. Eckardt, R. Seyfarth, F. Werner**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.10.2013 - 07.02.2014

### Kommentar

#### **(Studienprojekt 3. FS Bachelor Urbanistik, Professur Sozialwissenschaftliche Stadtforschung)**

Auch nachdem Suhl in den vergangenen zwei Jahrzehnten einen intensiven Umbauprozess vollzogen hat, stellt sich nach wie vor die Zukunft der Stadt als eine große Herausforderung dar. Nach wie vor scheint sich nicht abzuzeichnen, welche Entwicklungsrichtung Suhl einschlagen wird. Demographischer Wandel, regionale Ungleichheiten, wirtschaftliche Dynamiken und andere Faktoren sind schwierig in ihren Folgen zu beurteilen. Für Politik, Stadtplanung sowie die Akteure aus dem sozialen, wirtschaftlichen und kulturellem Leben der Stadt stellen sich daher einerseits Fragen nach dem alltäglichen Handeln, andererseits nach der langfristigen Perspektive. Mit dem Studienprojekt der Bauhaus-Universität Weimar sollen Studierende der Urbanistik die Gelegenheit haben, die unterschiedlichen Perspektiven der Akteur/innen und Bewohner/innen der Stadt kennenzulernen und systematisch zu erkunden. In den Monaten Oktober bis Januar wollen sie die Suhler Bevölkerung und die lokalen Verantwortlichen hinsichtlich ihrer Vorstellungen von der Stadt befragen und somit nach Ansatzpunkten suchen, wie sich Identität und Image von Suhl beschreiben ließen. Hierbei geht es nicht um das Formulieren von vagen Leitbildern oder Wunschvorstellungen. Vielmehr soll aus dem Alltagsleben heraus und auf der Basis der vorhandenen sozialen Kompetenzen erkundet werden, welche Kapazitäten in der Stadt vorhanden sind, um eine realistische Perspektive für den Ausbau der lokalen Stärken zu formulieren. Es wird dabei gezielt danach gesucht, welches soziale Kapital (gemeinschaftliche Perspektiven, Aktivitäten, Kompetenzen) einerseits vorhanden ist, mit dem sich weiteres gemeinschaftliches Handeln in der Stadt initiieren oder weiter ausbauen lässt, andererseits welche individuellen Kompetenzen vorhanden sind, mit denen zwischen den verschiedenen Sphären der Stadt (Wirtschaft, Soziales, Wohnen, Kultur, Politik, Planung) vermittelt werden kann. Das Studienprojekt widmet sich deshalb den verschiedenen Sphären in jeweils von einzelnen Studierenden zu bearbeitenden Teilaufgaben, wobei Gespräche mit den betreffenden Akteur/innen und Bewohner/innen wie auch eigene Beobachtungen durchgeführt werden sollen. Dies wird eine Einführung in Methoden der qualitativen Sozialforschung ebenso voraussetzen wie eine theoretische Auseinandersetzung mit den Themenkomplexen Identitätspolitik und Imagebildung an der Schnittstelle zur Stadtentwicklung. Ziel ist es, die Ergebnisse der Untersuchungen der Studierenden darzustellen und im Rahmen einer Ausstellung mit der Suhler Bevölkerung zu diskutieren.

Richtet sich an: BA Urb. 3. FS

Termine: donnerstags, 9:00 bis 17:00 Uhr

Einschreibung über Dekanat

### Leistungsnachweis

Referat, Dokumentation, Präsentation, Abschlussbericht



**Theorie und Geschichte der modernen Architektur**

**J. Stabenow**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.02.2014 - 13.02.2014

**Überörtliche Planung und Ökonomie**

**M. Eich-Born**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.10.2013 - 07.02.2014

**Bemerkung**

Montag, 17.15 - 18.45 Uhr, Belvederer Allee 5, R. 007

Start: 14.10.2013

Prüfung: 10.2.2014

Einschreibung am 7.10.2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

**Kommentar**

Das Seminar „Stadt- und Regionalökonomie“ (2) vermittelt die Bedeutung von gesamtgesellschaftlicher Produktion und Reproduktion für die Raumentwicklung und die Rolle der räumlichen Planung dabei. Es führt anhand der historischen Herausbildung der Raumökonomie (Thünen u.a.) und ebenso anhand aktueller Probleme der räumlichen Entwicklung in die ökonomische Betrachtung der räumlichen Entwicklung ein. Behandelt werden Standorttheorien, regionale Wachstumstheorien, Kritik des Wachstumsbegriffs und der Wachstumsorientierung in Bezug auf Wachstums-, Schrumpfungs- und Stagnationsräume. Raumentwicklung wird über Produktlebenszyklen, Theorie der langen Wellen innovative Milieus und der Lernfähigkeit von Regionen erläutert. Schließlich werden Best Practice Beispiele vorgestellt, die für modernes regionales Zukunftsmanagement und das Konzept „Unternehmen Region“ stehen.

**Überörtliche Planung und Ökonomie**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 17:15 - 18:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 10.02.2014 - 10.02.2014

**Umweltplanung**

**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 14:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.10.2013 - 07.02.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 31.01.2014 - 31.01.2014

**Umweltplanung**

**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.02.2014 - 07.02.2014

### Urbane Allmende - Raumplanung in "der selbstgemachten Stadt"

**P. Sassi, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, + Bauhausstraße 7b, 2. OG R 215-217, 17.10.2013 - 31.01.2014

**Bemerkung**

Aktuelle Angaben bitte den Aushängen entnehmen!

**Kommentar**

In den letzten Jahren, im Zusammenhang mit der Eskalierung der Mehrfachkrise in Europa sowie weltweit, haben wir die zunehmende Unfähigkeit der klassischen Instrumente der Stadtplanung, den neuen Problemen entgegenzuwirken und die Entwicklung unserer Städte nachhaltig zu steuern, beobachtet. Eine der Folgen davon ist die Gefährdung der in unseren Städten angesiedelten Gemeingüter, der „Urbanen Allmende“, die immer öfter zugunsten von einer auf Austerität und Wirtschaftswachstum orientierten Politik abgeschafft werden, und dem entgegen die Wiederentdeckung von Formen des „Selbstmachens“ in der Verwaltung gemeinsam genutzter Ressourcen. Dies erweist sich als die direkte Konsequenz des Versagens der „offiziellen Politik“ oder deren mangelnden Mittel. Urbanes Gärtnern sowie die Besetzung von öffentlichen Räumen gehören zu diesen Prozessen.

Im Rahmen eines experimentellen Planungsprojekts werden wir uns mit der Frage nach der neuen Rolle der Raumplanung und der Urbanisten in der „selbstgemachten Stadt“ auseinandersetzen. Praktisch sollen die urbane Allmende einer kleinen Stadt (wie z.B. Weimar) oder alternativ eines Stadtteils in einer größeren Stadt (wie z.B. die Dortmunder Nordstadt) und deren Verwaltungsstrukturen untersucht und aufgenommen werden. Ziel dabei ist die Erstellung einer "Karte der urbanen Allmende", die den lokalen Stadtverwaltungen zur Verfügung gestellt wird. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Arbeit wird in der konzeptionellen Phase ein "Leitbild der urbanen Allmende" entwickelt. Dabei handelt es sich um eine Strategie für den Umgang mit der existierenden sowie die Gründung neuer, nötiger urbanen Allmende – eine Art Schnittstelle zwischen der von den jeweiligen kommunalen Akteuren umgesetzten „offiziellen Raumplanung“ und den neuen Formen des „Selbstmachens“. Die Ergebnisse des Planungsprojektes werden auf der Winterschule "Die selbstgemachte Stadt", die Anfang März 2014 im Rahmen des Projektes "Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft 2013/2014" des BMVBS/BBSR stattfindet, diskutiert

### Vorbreitendes Kolloquium Auslandssemester

**J. Plaul, C. Kauert**

Veranst. SWS: 2

Seminar

**Bemerkung**

Blockveranstaltung - Termine bitte den Aushängen entnehmen

Seminarraum Belvederer Allee 5

Einschreibung ab 7.10.2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

**Kommentar**

Bitte den Aushängen entnehmen!

## Weimar station, thank you for travelling with... - Bahnhöfe in Weimar (... und Los Angeles)

**S. Krüger**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, ACHTUNG! Raum: IfEU R 008, 17.10.2013 - 07.02.2014

### Bemerkung

Beginn: 17.10.2013

### Kommentar

Bahnhöfe sind innerhalb einer Stadtregion sind– im besten Sinne – Knotenpunkte eines stadtreionalen Mobilitätsnetzwerks. Als Eingang in die Stadt stellen sie zugleich eine Art Visitenkarte dar. Der Weimarer Bahnhof stellt sich in diesem Sinne zweifach als interessantes Beispiel dar: Einerseits wegen seiner städtebaulichen Ambivalenz: während der Weimarer Kulturbahnhof 2005 als Bahnhof des Jahres ausgezeichnet und der Bahnhofsvorplatz eine hochwertige urbane Eingangssituation darstellt findet sich auf der anderen Seite ein scheinbar vergessener Hinterhof, den man im Alltag nur (mit dem Auto) betritt, um bei einem der Supermärkte was zu kaufen. Hier findet sich sicherlich einer der relevantesten Räume für städtische Erweiterungen in der wachsenden Stadt Weimar. Andererseits aber erfährt der Bahnhof in den nächsten Jahren auch eine Transformation seiner Funktion im stadtreionalen Kontext, die einerseits Entwicklung entlang der Bahntrasse Erfurt – Weimar – Jena postuliert, andererseits aber die Weimar (neben Jena, Naumburg und Saalfeld) als Fernzughalte zugunsten des Hochgeschwindigkeits-Knotenpunkts in Erfurt abwertet. Welche Bedeutung spielt diese Entwicklungsachse für Weimar als Stadt und für das Bahnhofsumfeld als einem möglichen Entwicklungsbereich an dieser Achse? Welche Entwicklungsperspektiven bieten sich, wenn der Bahnhof Weimar von einem Fernverkehrshalt zu einer S-Bahn-Haltestelle funktional und symbolisch „degradiert“ wird?

Mit der ambivalenten stadträumlichen Situation und möglichen Perspektiven des Bahnhofsumfeldes unter den Bedingungen der stadtreionalen Transformationsprozesse und dem Wachstum Weimars wird sich dieses Projekt auseinandersetzen. Der Bahnhof und sein Umfeld sind dabei nicht Kern, sondern Ausgangspunkt für die Entwicklung konzeptioneller Ideen von der städtischen bis zur stadtreionalen Ebene („Impulsregion“ bzw. „Dreistadt“).

Gleichzeitig zum Projekt an der Bauhaus-Universität startet an der Price School of Public Policy im Studiengang Policy, Planning and Development an der University of Southern California in Los Angeles eine thematisch ähnlich ausgerichtete Lehrveranstaltung, die sich u.A. mit dem Ausbau des kalifornischen High-Speed-Rail-Networks und dem Ausbau des S-Bahn-Systems (Metrolink) beschäftigt. Studierende aus beiden Lehrveranstaltungen gemeinsam können im Februar/März an einem gemeinsamen Planning Lab teilnehmen, in dessen Rahmen jeweils eine Woche an der Entwicklung von Planungskonzeptionen für Bahnhofsumfelder in Transformationsprozessen in Los Angeles bzw. Weimar gearbeitet wird. Die Planning Labs werden als Studierendenaustausch organisiert und können als separate Lehrveranstaltung im Wahlpflichtbereich belegt werden. An dem Austausch können bis zu 17 Studierende teilnehmen, die bevorzugt aus dem Studienprojekt gewählt werden. Es wird ein Joint Planning Lab beider Studierendengruppen geben.

### Voraussetzungen

Das Planungsprojekt richtet sich an Studierende des 7. Fachsemesters, Bachelor Urbanistik.

## Wissenschaftliches Arbeiten

**K. Fleischmann**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 28.10.2013 - 31.01.2014

### Kommentar

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie komme ich an Informationen für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Wie präsentiere ich meine wissenschaftliche Arbeit? Worauf ist dabei zu achten? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt des Seminars und werden in einer Mischung aus Input, gemeinsamer (Text)Arbeit, Übungen im Seminar und kleineren Hausarbeiten beantwortet. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für das „wie“ und „warum“ wissenschaftlicher Arbeit und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis des Studiums zu schaffen.

### Wohnen in der wachsenden Stadt

#### A. Schröer

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 15.10.2013 - 07.02.2014

#### Bemerkung

Beginn: 29.10.2013

#### Kommentar

Während in vielen Regionen Ostdeutschlands von Schrumpfung gesprochen wird, wächst die Bevölkerung in den Städten der Thüringer „Impulsregion“, in Erfurt, Weimar und Jena: Es wird dort knapp am Wohnungsmarkt. Gleichzeitig wird bundesweit von einer Reurbanisierung gesprochen und damit von einer Wiederentdeckung der Attraktivität (inner)städtischer Lebensformen. Im Planungsprojekt soll diese „neue Wohnungsfrage“ am Beispiel der Stadt Jena untersucht werden: Was sind die treibenden Kräfte und welche Herausforderungen bestehen am Jenaer Wohnungsmarkt? Was bedeutet dies stadträumlich, welche Typologien sind besonders interessant? Wie reagieren städtische Politik und Verwaltung, welche Instrumente und welche Akteure spielen dabei eine Rolle? Aufbauend auf einer Analyse sollen Lösungskonzepte entwickelt werden, die die ganze Bandbreite der Wohnungsfrage von institutionellen Fragen bis zum Städtebau integrieren.

#### Voraussetzungen

Das Planungsprojekt richtet sich an Studierende des 1. Fachsemesters, Bachelor Urbanistik.

### Wohnungspolitik und Stadtentwicklung

#### C. Kauert, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.10.2013 - 31.01.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 31.01.2014 - 31.01.2014

#### Bemerkung

Einschreibung ab 7.10.2013 Belvederer Allee 5, 1. OG

#### Kommentar

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung.

Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der

Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen.

### Wohnungspolitik und Stadtentwicklung

**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 14.02.2014 - 14.02.2014